

Das Angebot ausbauen

UM EINE KONTINUIERLICH WIRTSCHAFTLICHE AUSLASTUNG zu erzielen, ist es sinnvoll das Angebot der Tagespflege zu erweitern und die Räumlichkeiten optimal auszunutzen. Eine gute Ergänzung stellen in dem Zusammenhang Betreuungsgruppen entsprechend § 45 a SGB XI dar.

TEXT:UDO WINTER

Die Corona-Krise, der schleppende Neustart, steigende Vergütungen bei gleichbleibenden Sachleistungen und eine zunehmende Wettbewerbssituation stellen Tagespflegeeinrichtungen auch zukünftig vor neuen Herausforderungen. Es wird immer schwieriger eine Tagespflege wirtschaftlich zu führen. Nur mit einer über 90-prozentigen Auslastung ist ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Das bedeutet, eine Tagespflege muss kontinuierlich neue Gäste akquirieren.

Wie schon des Öfteren erwähnt, muss die Tagespflege sich weiterentwickelt und die Konzepte mehr an den Bedürfnissen der Gäste und Angehörigen ausgerichtet werden. Hierzu gehören strukturelle Veränderungen wie zum Beispiel unterschiedliche Öffnungszeiten, Aufteilung in Gruppen, Veränderung des Raumangebotes und konzeptionellen Veränderungen. Zudem sollte über zusätzliche Angebote an Zusatzleistungen wie Arztbesuche, Einkäufe nachgedacht werden.

Die Räumlichkeiten der Tagespflege werden bisher ausschließlich nur für Gäste genutzt. Wochentags, nach Schließung und am Wochenende sowie an Feiertagen steht die Tagespflege leer. Das ist sehr schade, da die Räumlichkeiten mit der vielfältigen Ausstattung auch für andere Ange-



UDO WINTER

Unternehmensberater
und Vorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft
Niedersächsischer
Tagespflegen,
winterplanung.de

bote genutzt werden könnten. Möglichkeiten der Nutzung der Räumlichkeiten außerhalb des Betriebs der Tagespflege bestehen viele: Denkbar wäre die Nutzung für Kultur- und Freizeitangebote sowie für Vorträge und kleinere Veranstaltungen. Das heißt die Räumlichkeiten werden externen Anbietern

wie beispielsweise Selbsthilfegruppen, Vereinen oder auch Privatpersonen zur Verfügung gestellt. Diese nutzen nach dem Betrieb der Tagespflege dann die Räume für ihre Veranstaltungen/Angebote. Die könnten kulturelle Veranstaltungen für Bürger:innen des Stadtteils bzw. der Gemeinde oder themenzentrierte Vorträge für Ältere und Angehörigen von Pflegebedürftigen. Zum Beispiel zu Themen wie Erbschaftsrecht, Vorsorge im Alter, Leistungen des SGB XI usw. Es bieten sich auch Gymnastikgruppen für bestimmte Zielgruppen an. Besonders am Wochenende könnten die Räumlichkeiten der Tagespflege als „Café für Ältere“ im Stadtteil oder der Gemeinde genutzt werden. Diese Angebote tragen dazu bei dem Bekanntheitsgrad der Tagespflege zu erhöhen. Damit ist die Tagespflege nicht nur eine Pflegeeinrichtung, sondern auch ein Ort der Begegnung. Sie trägt zur sozialen Integration besonders älterer Bürger:innen im Stadtteil oder der Gemeinde bei.

PLANUNGSSCHRITTE

- Erstellen einer Bedarfsanalyse, in der eruiert wird, welche Zielgruppe für die Betreuungsgruppe in Frage kommt
- Name des Angebotes
- An welchem Wochentag(en) soll die Gruppe stattfinden
- Anzahl der Gruppenteilnehmer
- Inhalte, je nach Möglichkeiten und Interessen der Zielgruppe festlegen
- Klärung eines Fahrdienstes
- Ermittlung der Kosten der Gruppenbetreuung
- Konzepterstellung

Paragraf 45 a SGB XI – die Rechtsgrundlage

Neben der Nutzung der Räumlichkeiten für Veranstaltungen außerhalb des Leistungsangebotes der Tagespflege, ist es sinnvoll als erweitertes Dienstleistungsangebot regelmäßig Betreu-



Über Betreuungsgruppen nach § 45a SGB XI können auch neue Gäste für die Tagespflege akquiriert werden.

ungsgruppen im Rahmen der ergänzenden Betreuungsleistungen (§ 45a SGB XI) anbieten. Das Angebot „Betreuungsgruppe“ ist ein Betreuungsangebot und gehört zu den Angeboten zur Unterstützung im Alltag. In Betreuungsgruppen werden Menschen mit Pflegegrad gemeinsam für mehrere Stunden betreut. Die vorhandenen Fähigkeiten der Teilnehmenden werden unterstützt und können somit länger erhalten bleiben. Dadurch haben Pflegebedürftige außerhalb der häuslichen Umgebung die Möglichkeit in Gemeinsamkeit soziale Kontakte zu pflegen und pflegende Angehörige werden stundenweise entlastet.

Rechtsgrundlage ist der § 45a SGB XI (Angebote zur Unterstützung im Alltag): (1) Angebote zur Unterstützung im Alltag tragen dazu bei, Pflegepersonen zu entlasten, und helfen Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig bewältigen zu können. Angebote zur Unterstützung im Alltag sind

1. Angebote, in denen insbesondere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unter pflegfachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen mit allgemeinem oder mit besonderem Betreuungsbedarf in

Gruppen oder im häuslichen Bereich übernehmen (Betreuungsangebote),

2. Angebote, die der gezielten Entlastung und beratenden Unterstützung von pflegenden Angehörigen und vergleichbar nahestehenden Pflegepersonen in ihrer Eigenschaft als Pflegenden dienen (Angebote zur Entlastung von Pflegenden),

3. Angebote, die dazu dienen, die Pflegebedürftigen bei der Bewältigung von Anforderungen des Alltags oder im Haushalt, insbesondere bei der Haushaltsführung, und bei der eigenverantwortlichen Organisation individuell benötigter Hilfeleistungen zu unterstützen (Angebote zur Entlastung im Alltag). (...)

Neben der Einzelbetreuung zur Entlastung pflegender Angehöriger und Unterstützung Pflegebedürftiger im Haushalt ist besonders die stundenweise Gruppenbetreuung und/oder auch Tagebetreuung eine interessante Möglichkeit Pflegebedürftige zukünftig für die Tagespflege zu gewinnen. Finanziert werden diese Leistungen über den sogenannten Entlastungsbetrag

entsprechend § 45b SGB XI. Jeder anerkannte Pflegebedürftige der Pflegegrade 1 bis 5 hat monatlich einen Anspruch auf 125 Euro. Zusätzlich ist es möglich, dass Betreuungsgruppen entsprechend der jeweiligen Länderverordnung gefördert werden. Die geförderten Maßnahmen gelten für den Aufbau und Betrieb von Betreuungsangeboten nach § 45a Abs. 1 für die Betreuung durch ehrenamtlich Helferinnen und Helfer unter pflegfachlicher Anleitung. Die sinnvolle Förderung ist für den Aufbau von Betreuungsgruppen, mit dem Ziel mittelfristig neue Gäste für die Tagespflege zu gewinnen, nicht unbedingt zu empfehlen. Die Beantragung der Fördermittel und zukünftige Akquise und Begleitung Ehrenamtlicher ist manchmal recht aufwendig. Betreuungsgruppen in Tagespflegeeinrichtungen sollten nur von festangestellten Mitarbeitenden geführt werden.

Betreuungsgruppen in der Tagespflege

Über Betreuungsgruppen nach § 45a SGB XI können auch neue Gäste für die Tagespflege akquiriert werden. Neben der Entlastung pflegender Angehöriger werden Pflegebedürftige in der Gemeinschaft integriert und lernen die Tagespflege kennen. Betreuungsgrup-

pen in der Tagespflege aufzubauen hat mehrere Vorteile. Zum einen können die wohnlichen Räumlichkeiten genutzt werden, so dass die zu Betreuenden sich an die Tagespflege gewöhnen. Zum anderen wird die Tagespflege mit zusätzlichen Angeboten noch mehr in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Sinn ergibt es Betreuungsgruppen auf-

zubauen und Pflegebedürftigen der Pflegegrade 1 und 2 aufzunehmen. Sobald Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 höhergestuft werden, können Sie dann für die Tagespflege gewonnen werden.

Es gibt mehrere Möglichkeiten Betreuungsgruppen in der Tagespflege anzubieten. Zuerst muss geklärt werden, unter welcher Leitung die Betreu-

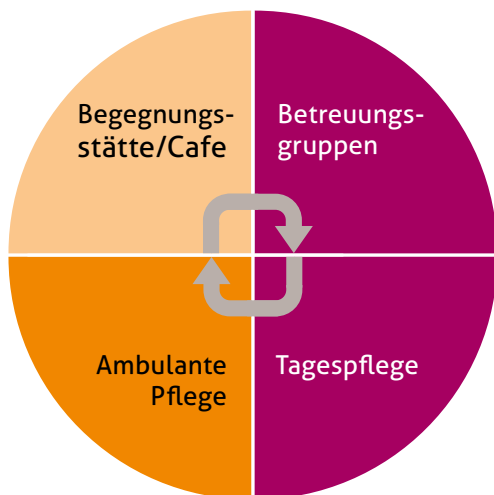
ungsgruppen angeboten werden sollen. Wenn der Träger einen ambulanten Pflegedienst betreibt, ist es möglich das die Betreuungsgruppe vom ambulanten Pflegedienst geleitet wird. Solitäre Tagespflegeeinrichtungen oder Tagespflege im Verbund mit vollstationären Pflegeeinrichtungen können ebenfalls eine Betreuungsgruppe aufbauen und leiten. Hierzu ist die Anerkennung der jeweiligen Aufsichtsbehörde notwendig. Die Mehrheit der ambulanten Pflegedienste hat die notwendige Anerkennung, um Gruppenbetreuung anzubieten. Das spart Zeit und viele Formalitäten für die Anerkennung der Betreuungsgruppen.

Wird die Betreuungsgruppe von der Tagespflege angeboten, hat das den Vorteil, dass die leitende Pflegefachkraft direkten Einfluss auf die Zielgruppe hat und schon beim Aufbau einer Gruppe darauf achtet welche Pflegebedürftigen zukünftig in die Tagespflege übernommen werden können. Ein nicht unerheblicher Vorteil ist, dass vorhandene Betreuungskräfte der Tagespflege durch eine Stundenaufstockung zusätzlich die Betreuungsgruppen begleiten können. Es besteht somit die Möglichkeit das Betreuungskräfte zusätzliche Stunden erhalten. Das bedeutet allerdings auch, dass die Leitungskraft für den Aufbau zuständig ist und die fachliche Verantwortung der Betreuungsgruppe hat. Letztendlich ist es von der Struktur des Trägers abhängig, unter welcher Verantwortung die Betreuungsgruppen angeboten werden.

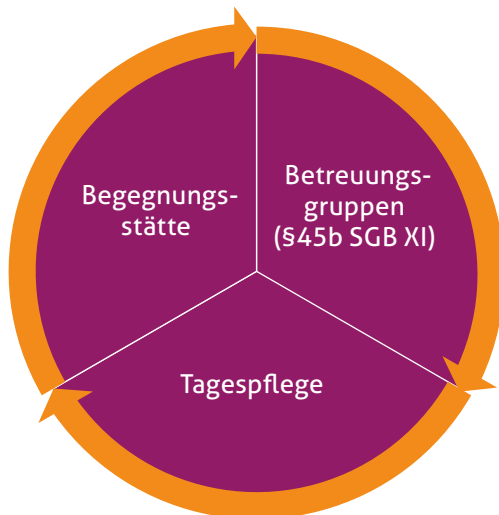
Zielgruppe hängt vom Bedarf in der Region ab

Betreuungsgruppen sollten außerhalb der Öffnungszeiten der Tagespflege angeboten werden. Entweder in den späten Nachmittagsstunden oder am Wochenende. Es stellt sich immer wieder die Frage, ob Tagespflegeeinrichtungen am Wochenende geöffnet werden sollen. Die Praxis zeigt, dass die Nachfrage am Wochenende gering ist. Auch wirtschaftlich lohnt es sich aufgrund des

Nutzungsmöglichkeiten der Tagespflege



Modulbausteine einer ambulanten Versorgung Pflegebedürftiger





Werden Betreuungsgruppen von der Tagespflege angeboten, haben leitende Pflegefachkraft direkten Einfluss auf die Zielgruppe.

Personalaufwandes selten, eine Tagespflege am Wochenende zu öffnen. Die Alternative sind Betreuungsgruppen. Betreuungsangebote am Samstagvormittag ermöglicht es pflegenden Angehörigen einzukaufen und sich um private Angelegenheiten zu kümmern. Beispielsweise bietet es sich an am Samstagvormittag, ein gemeinsames Frühstück für Pflegebedürftige anzubieten. Sonntagnachmittag wären gemeinsames Kaffeetrinken und Freizeitaktivitäten sinnvoll. Besonders für alleinlebende Pflegebedürftige ist solch ein Angebot eine angenehme Abwechslung.

Wenn ausreichend Räumlichkeiten vorhanden sind, wie zum Beispiel in Quartierszentren, können auch Betreuungsgruppen während der Öffnungszeiten der Tagespflege angeboten werden. Besonders in Verbundsystemen wie Seniorenwohnen, Tagespflege und ambulanter Pflegestützpunkt könnten am Wochenende zusätzliche Freizeitaktivitäten angeboten werden. Als Alternative zur Gruppenbetreuung können auch am Wochenende Ganztagsgruppen bis jeweils maximal sechs

Stunden angeboten werden. Prinzipiell gilt das die Angebote der Tagespflege und Betreuungsgruppen räumlich getrennt sind.

Die Zielgruppe einer Betreuungsgruppe hängt vom Bedarf in der Region ab. Eine Mischung zwischen demenziell und somatisch Erkrankten sollte vermieden werden.

Sinnvoll ist es homogene Gruppen zusammenzustellen, da die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Pflegebedürftigen sehr unterschiedlich sind. Es bieten sich beispielsweise Gruppen an von demenziell Erkrankten oder reine Frauengruppen, die gemeinsam frühstücken. Alternativ Männergruppen, die sich zum „Stammtisch“ oder gemeinsamen handwerklichen Tätigkeiten treffen. Alternativ kann auch zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten oder Ausflügen eingeladen werden. Sicherlich ist es möglich für Ausflüge pflegenden Angehörige oder Ehrenamtliche zu gewinnen. Es ist Kreativität erforderlich und eine besondere Kenntnis der Gewohnheiten und Bedürfnisse der Pflegebedürftigen.

Die Konzepte von Tagespflegen sollten mehr an den Bedürfnissen der Gäste und Angehörigen ausgerichtet werden.

Planung und Aufbau von Betreuungsgruppen

Anfangs ist es schwer, Interessenten für eine Gruppenbetreuung zu gewinnen. Viele Pflegebedürftige, besonders mit Pflegegrad 1, nutzen den Entlastungsbetrag zur Unterstützung im Haushalt. Es gilt als, pflegende Angehörige von den Vorteilen der Entlastung einer Gruppenbetreuung zu überzeugen. Besonders neue Kunden eines ambulanten Pflegedienstes, sollten in einem persönlichen Gespräch über die Vorteile der Entlastung informiert werden. Ansonsten könnten Sie auch über die Presse, Faltblätter, soziale Medien oder Multiplikatoren über das neue Angebot zu informieren. Hierbei muss betont werden, dass Betreuungsgruppen kein Pflegeangebot sind, sondern es sich, um ein Angebot handelt, das pflegende Angehörige entlastet und ihnen ermöglicht am sozialen Leben teilzunehmen. Man sollte davon ausgehen, dass die Vorbereitung des Aufbaus einer Gruppe mindestens ein halbes Jahr dauert. ✨

Im 2. Teil des Schwerpunktes geht ab Seite 14 um die gesetzlichen Grundlagen und den organisatorischen Aufbau von Betreuungsgruppen.

Der Autor referiert zur „Zukunft der Tagespflege“ auch auf dem TP Kongress 2024 vom 12. bis 13. Juni in Essen: tp-kongress.de